

Neuer Verein kümmert sich um die Belange von Behinderten

„Miteinander, Füreinander“ – Mitglieder wählten Erika Ebersbach zur Vorsitzenden

Von unserem Redakteur
Thomas Kirschmeier

Weilerswist – „Miteinander, Füreinander“ heißt ein neuer Verein, der sich die Förderung Behinderter im Kreis Euskirchen zum Ziel gesetzt hat. Zur Vorsitzenden wurde die Vernicherin Erika Ebersbach gewählt, die seit nunmehr 17 Jahren die Karnevalssitzung für Behinderte in der Tomberghalle mitorganisiert.

Die Ziele des neuen Vereins, der in der vergangenen Woche von neun Weilerswistern gegründet wurde, sind hoch gesteckt. So will man sich um die Belange von Behinderten im ganzen Kreis kümmern und auch eine Wohngruppe für Behinderte in Weilerswist einrichten. Ein passendes Grundstück hat die Gemeinde dafür bereits kostenlos zur Verfügung gestellt.

Doch zunächst wollen sich Erika Ebersbach, ihr Stellvertreter Josef Vey, Schriftführerin Gabriele Mende und Schatzmeisterin Marianne Löbel kleinere Aufgaben vornehmen. „Wenn eine Behinderteneinrichtung eine neue Waschmaschine braucht, wollen

wir ebenso helfen wie bei der Organisation von Veranstaltungen. Wir sind für alle ansprechbar, nicht nur für Behinderte in Weilerswist“, so Erika Ebersbach.

Unterstützung erhofft sich der Verein auch von prominenter Seite. Bewußt wurde bereits Landrat Günter Rosenke als Mitglied geworben, andere Politiker und Vereinsvertreter haben ebenfalls ihr Interesse an der Mitgliedschaft bekundet. Als Beisitzer im Vorstand fungieren der Vernicher Ortsvorsteher Arnold Mael und der ehemalige CDU-Fraktionschef Gerd Brühl. „Wir wollen aber aufkeinen Fall irgendwie politisch werden. Wir machen das mit Herz und Kopf und ohne jegliche Partei“, sagte Erika Ebersbach.

Den finanziellen Grundstock soll die jährliche Behindertensitzung in der Vernicher Tomberghalle bilden. Dabei kommen Jahr für Jahr rund zehn- bis zwölftausend Mark für einen guten Zweck zusammen. Möglich macht dies unter anderem der ehrenamtliche Einsatz von Mitgliedern des TuS Vernich, die stets die Bewirtung der Sitzungsgäste übernehmen. Die Beiträge des Vereins wurden

mit zwei Mark pro Monat bewußt gering gehalten, um jedermann die Mitgliedschaft zu ermöglichen.

„Wir wollen die Integration Behinderter in die Gesellschaft fördern und dabei nicht als Konkurrenz zu bereits bestehenden Vereinen oder Organisationen auftreten“, so die Vorsitzende. Vielmehr sollen schulische und berufliche Ausbildung Behinderter, therapeutische und heilgymnastische Einrichtungen und der Behinderten- und Rehabilitationssport gefördert werden. Außerdem will man Behinderten und ihren Familien mit Rat und Tat zur Seite stehen. Wer Mitglied im Verein werden will, kann sich an Erika Ebersbach (☎ 0 22 54/49 44) wenden.



Sie wollen sich in den nächsten Jahren um die Belange der Behinderten kümmern: Die Vorstandsmitglieder des Vereins „Miteinander, Füreinander“ unter Vorsitz von Erika Ebersbach (2. von links). (Bild: Kirschmeier)